

## **Niederschrift**

### **über die 2. öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses**

am Dienstag, dem **14.12.2021**, in der Aula der Grundschule Sande

#### **Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Sanierungs- und Umbaumaßnahmen Grundschule Sande  
Vorlage: 195/2021**
- 4. Vorstellung des Projektes eines hybriden Erneuerbaren Energien Kraftwerkes Sande; Aufstellung einer 4. Änderung des Flächennutzungsplans  
Vorlage: 176/2021/1**
- 5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsvorsitzende Manuela Mohr als Ausschussvorsitzende  
Ratsfrau Stefanie Ahlrichs  
Ratsherr Reemt Borchers  
Ratsherr Thorben Arians  
Ratsherr Frank Behrens  
Ratsfrau Ruth Bohlke  
Ratsfrau Madeleine Zaage

Gäste

Herr Biebricher, Kapels Architekten zu TOP 3  
Herr Bertrams, Kapels Architekten zu TOP 3  
Herr Barthel, Ingenieurbüro Heimsch zu TOP 3

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg  
Gemeindeoberrat Klaus Oltmann  
Gemeinderätin Nadine Stamer  
Bautechnikerin Christine Mückenwarf zu TOP 3  
Verwaltungsfachangestellte Claudia Meyer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsvorsitzende Manuela Mohr, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

--

3. **Sanierungs- und Umbaumaßnahmen Grundschule Sande**  
**Vorlage: 195/2021**

Architekt Biebricher vom Büro Kapels sowie Elektroplaner Herr Bertrams (TGA Planungsbüro) stellten den Umfang und die Notwendigkeit der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wie in der Anlage zur Vorlage 195/2021 aufgeführt, dar. So sind im Altbau als auch im Mittelbau die Erneuerung der Beleuchtung, Akustikdecken und der Elektroleitungen sowie die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes vorgesehen.

Diese erläuterte er anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt ist. Der Umfang der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen wird höher sein als bisher angenommen und es fallen darüber hinaus umfangreiche Elektroarbeiten an, wobei dabei u. a. auch eine moderne Netzwerkverkabelung installiert werden soll.

An verschiedenen Beispielen wurden diese Maßnahmen erklärt. So sollte jeder Schüler zukünftig die Möglichkeit haben, bei einem Brand auf zwei verschiedenen Wegen die Schule zu verlassen. Dazu gehört auch, bestimmte Gebäudeteile lt. Vorschrift so zu gestalten, so dass sie eine bestimmte Zeitlang einem Brand standhalten. Die Installierung von Rauchmeldeanlagen ist in den Treppenhallen unerlässlich. Oberste Priorität habe bei allen Maßnahmen die Rettung der Personen aus dem Gebäude.

Ein Ausschussmitglied hinterfragte, ob bei Öffnung des Daches eine Schadstofffeststellung möglich ist. Darauf erklärte Herr Biebricher, dass ein Schadstoffgutachten vorliegt und keine Schadstoffe vorhanden sind.

Weiter wurde von einem Ausschussmitglied angemerkt, dass von seiner Seite aus u.a. die Digitalisierung, die Ausstattung mit neuen Beleuchtungskörpern (LED) außerordentlich wichtig erscheint.

Es wird von einem Sanierungsaufwand in Höhe von 1,2 Mio. € ausgegangen. Fördermittel sind nach derzeitigem Stand nicht zu erreichen. Es erfolgt jedoch eine fortlaufende Prüfung, ob Fördergelder evtl. aufgrund neuer Programme doch noch erreicht werden können. Die Veranschlagung erfolgt im Ergebnishaushalt ab 2022 für zwei Jahre.

Herr Barthel vom Ingenieurbüro Heimsch stellte ein Konzept zum Einbau von Lüftungsanlagen vor und erläuterte dieses. Durch die Corona-Pandemie ist die Lüftung von Klassen- und Gruppenräumen immer mehr in den Fokus geraten.

Ein wichtiger Faktor ist dabei die Luftqualität. Das Befinden des Menschen hängt entscheidend vom CO<sub>2</sub>-Gehalt der Luft ab, ebenso die Innenraumqualität nach DIN EN 16 789-1. Diese sind von der Heizung, Kühlung, Lüftung und Beleuchtung des Raumes abhängig.

Je höher die Kategorie, desto höher sind die Erwartungen des Nutzers an den Raum. Insofern wird auf die **beigefügte Präsentation** zur Lüftung von Klassen- und Gruppenräumen hingewiesen.

Die Lüftungstechnik ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. Zu beachten ist, dass Luftreiniger keine Lüftungsanlagen sind, da keine Außenluft in der Raum eingebracht wird. Es besteht keine Auswirkung auf den CO<sub>2</sub>-Gehalt der Luft, d. h. die max. CO<sub>2</sub>-Konzentration in Klassenräumen kann nicht eingehalten werden. Fensterlüftung oder andere maschinelle Lüftung sind trotzdem erforderlich. Daher erfolgt der Einsatz von speziellen Filter wie in Reinräumen und OP-Sälen. Dabei ist ein Filtertausch alle 12 Monate notwendig. Die Kosten hierfür belaufen sich für die Anschaffung auf ca. 4.300,00 € und ca. 470,00 € für den Filtertausch. Es ist daher eine raumluftechnische Anlage einem Luftreiniger vorzuziehen. Dies gilt nicht nur im Blick auf die Raumlufqualität sondern auch der Energieeffizienz.

Herr Barthel stellte verschiedene dezentrale Lüftungsgeräte vor (siehe Präsentation).

Die Installationskosten für ein dezentrales Lüftungsgerät, hier: Deckengerät Unterbau oder teilintegriert

- inkl. Anbindung an die vorh. Heizungsinstallation
- inkl. Elektrischen Anschluss ohne Ertüchtigung der vorhandenen Elektro-Installation
- Einbindung in eine übergeordneter Regelung via W-LAN
- Herstellen der Kernbohrungen

liegen bei ca. 24.500,00 € - 25.500,00 € netto.

Die Wartungskosten liegen bei 105,00 € - 195,00 € (netto), Filterkosten liegen pro Gerät (netto) bei 40,00 € bzw. 100,00 €.

Er stellte weiter ein zentrales Lüftungsgerät vor, wobei hier u.a.

- die Montage an der Decke oder als Standgerät erfolgt
- Nachheizen der Luft ist möglich
- Keine Fensterlüftung mehr erforderlich
- Einzelraumregelung ist möglich.

Die Kosten hierfür betragen insgesamt ca. 25.023,18 € netto pro Klassenraum.

Fazit beider Lüftungsgeräte:

*Vorteil:*

1. Dezentrale Lüftungsanlage:
  - im Sanierungsfall gut einsetzbar
  - Einzelraumregelung
  - Freie Nachtauskühlung

*Nachteil:*

- Höherer Wartungsaufwand
- Wartung nur außerhalb der Raumnutzung möglich

*Vorteil:*

2. Zentrale Lüftungsanlage
  - im Neubau gut einsetzbar
  - Geringer Wartungsaufwand
  - Wartung unabhängig von der Raumnutzung

- freie Nachauskühlung

**Nachteil:**

- Einzelraumregelung ist aufwändiger
- Höhere Investitionskosten
- Aufstellraum erforderlich
- Brandschutzmaßnahmen erforderlich

Es wurden von daher dezentrale Lüftungsanlagen vom Planer bevorzugt.

Die Lieferzeit der Geräte beträgt z. Zt. 20 Wochen (Anlieferung in der KW 16/2022). Mindestens 3 Klassenräume gleichzeitig werden ausgestattet. Vorarbeiten erfolgen in den Osterferien (Kernbohrungen, Heizungsanschlüsse herstellen). Nacharbeiten nach Schulschluss.

Folgende Fördermöglichkeiten sind durch den Bund möglich:  
(Bundesförderung Corona-gerechte stationäre raumluftechnischen Anlagen)

- Für Einrichtungen für Kinder unter 12 Jahren
- Bis zu 80 % der förderfähigen Ausgaben
- Die max. Förderung beträgt 500.000,00 € pro Standort
- Förderprogramm ist bis Ende 2021 befristet

Gefördert wird:

- Neubau von stationären Lüftungsanlagen
- Umbau oder Erweiterung von bestehenden Lüftungsanlagen
- Begleitmaßnahmen (Z.B. Decken- und Wanddurchbrüche)
- Beratungs- und Planungsleistung
- Hygienemanagement nach Nummer 8.2. der Richtlinie
- Erstellung der geforderten Nachweise nach Nummer 9 der Richtlinie

Die Verwaltung ergänzte zu diesen Ausführungen, dass die Ausstattung mit Lüftungsanlagen für insgesamt 32 Räume in den Schulen der Gemeinde Sande erfolgt. In den drei kommunalen Kindertagesstätten in Cäcilienroden und Neustadtgödens sollen insges. 20 Räume ausgestattet werden. Förderanträge wurden von der Verwaltung gestellt. Begonnen wird mit der Grundschule Sande, nach und nach sind dann die anderen Schulen sowie Kindertagesstätten vorgesehen.

**Beschlussvorschlag:**

Den vorgestellten Konzepten zu Umbau- und Sanierungsarbeiten in der Grundschule Sande und zur Installation von Lüftungsanlagen wird zugestimmt.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen ist abschließend darüber zu befinden, welche Mittel für 2022 zur Verfügung gestellt werden können.

Abhängig von dieser Summe wird die Verwaltung beauftragt, entsprechende Ausschreibungen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Vorstellung des Projektes eines hybriden Erneuerbaren Energien Kraftwerkes Sande; Aufstellung einer 4. Änderung des Flächennutzungsplans**  
**Vorlage: 176/2021/1**

Die Ausschussvorsitzende teilte mit, dass nach der letzten Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses in Fraktionsberatungen über diesen Punkt beraten worden ist und von daher nunmehr darüber abgestimmt werden kann.

Ein Ausschussmitglied der Gruppe BfS/CDU gab allerdings zu bedenken, dass durch die neue Entwicklung mehr als fünf Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Sande verloren gingen. Zudem findet man in weitem Umfeld keine so gute Bodenqualität wie hier. Die Einnahmen für die Gemeinde seien dagegen nur gering.

Bürgermeister Eiklenborg wies dazu darauf hin, dass vor dem Hintergrund von gesellschaftspolitischen Veränderungen ein Projekt für erneuerbare Energien für Sande zukunftsweisend sind.

**Beschlussvorschlag:**

Der vorgestellten Planung zur Errichtung eines hybriden Erneuerbaren Energien Kraftwerkes nördlich des Ems-Jade-Kanals und westlich der Autobahn 29 wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, einen Städtebaulichen Vertrag zur Abwicklung der notwendigen Bauleitplanverfahren vorzubereiten.

Aufgrund des § 2 (1) BauGB in i. V. m. § 58 (2) Nr. 2 NKomVG in den zur Zeit geltenden Fassungen beschließt der Rat die Aufstellung einer 4. Änderung des Flächennutzungsplans zur Ausweisung einer Sonderbaufläche „Erneuerbare Energien – Erzeugung, Wandlung, Speicherung, Transport“. Der Geltungsbereich dieser Flächennutzungsplanänderung umfasst eine Fläche von insgesamt rund 170 ha und ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

**5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

--

Nach kurzer Unterbrechung wurde in nicht öffentlicher Sitzung weiter beraten.

Schluss der Sitzung: 18:35 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin